

Bürgermeister Vogel hat in einer persönlichen Stellungnahme am 05. November 2001 für eine Bewerbung zum Modellprojekt „Selbständige Schule“ geworben:

Hans-Josef Vogel, Bürgermeister

05.11.2001

**Kinder und Jugendliche stark machen.
Plädoyer für die Bewerbung zum Modellprojekt "Selbständige Schule"**

Das Land NRW und die Bertelsmann Stiftung führen das Modellprojekt "Selbständige Schule" durch. Nur 300 Schulen in NRW können daran teilnehmen mit dem Ziel, die Qualität des Unterrichts zu verbessern und dadurch die eigene Schule weiter zu entwickeln.

Die ausgewählten Schulen erhalten Freiheiten bei der Unterrichtsgestaltung, beim Einsatz von Personal, bei der schulinternen Mitwirkung und bei der Verwendung von Sachmitteln. Entscheidungen sollen dort getroffen werden, wo sie sich auswirken, in der Schule selbst. Neue Unterstützungs- und Servicedienste in der Region werden für die Projektschulen aufgebaut, die die nachhaltige Entwicklung der Schulen absichern. Ein breites Qualifizierungsprogramm zur Unterrichtsentwicklung und zum Schulmanagement sind wichtiger Bestandteil des Projektes „Selbständige Schule“.

Ich unterstütze die Bewerbung der Arnsberger Schulen für das Modellprojekt "Selbständige Schule" und werbe bei Eltern, Lehrern und Schülern dafür. Wir müssen gemeinsam, Schulen und Stadt, für die Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt und für die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit unserer Schulen die Chancen nutzen, die "Selbständige Schule" bietet. Schüler, Eltern und Lehrer, aber auch unsere Stadt gewinnen dadurch.

Drei Gründe sprechen in besonderer Weise für eine Bewerbung, für die wir in Arnsberg mit unserem Projekt "Lebendige Schule in einer lebendigen Stadt" gute Voraussetzungen haben:

Erstens. Wir gewinnen neue Ideen, mehr Mittel und mehr Engagement für unsere Schülerinnen und Schüler, sowie mehr Unterstützung für gute Schulen in Arnsberg.

Die Teilnahme an dem Projekt bringt für unsere Schulen neue Ideen, mehr Mittel und mehr Engagement von außen. Die Schulen werden bei der systematischen Entwicklung des Unterrichts und damit der Schule unterstützt.

Heute ist die Schule durch zentralistische Vorgaben und bürokratische Regulierungen bestimmt. Gute Ideen zur Gestaltung von Unterricht und Schule werden deswegen nicht

umgesetzt. Das Projekt "Selbständige Schule" sorgt für die nötige Flexibilität, um den neuen Herausforderungen vor Ort in jeder Einzelschule und damit nach Maß gestalten zu können. Die Bertelsmann Stiftung, ein starker und in der Schulentwicklung erfahrener Partner, bringt eine Vielzahl von neuen Erfahrungen und Ergebnissen aus ihren Projekten (z.B. aus dem Projekt „Schule & Co.) zugunsten von Schule und modernem Schulmanagement ein.

Heute und in absehbarer Zeit sind die öffentlichen Mittel auch für Schule begrenzt. Für das Projekt "Selbständige Schule" stellt das Land allerdings über einen Zeitraum von sechs Jahren zusätzlich jährlich drei Millionen Mark zur Verfügung. Die Bertelsmann Stiftung unterstützt das Projekt mit jährlich einer Million Mark. Für die ausgewählten 300 Projektschulen stehen zusätzlich 150 Lehrerstellen (jährlich 15 Millionen Mark) zur Verfügung. Auch die Stadt Arnberg wird die örtlichen Projektschulen und das Projekt "Selbständige Schule" bei einer erfolgreichen Bewerbung zusätzlich in einem Leistungsumfang von jährlich mindestens 250.000 Mark unterstützen. Durch neue Formen der Kooperation und Beteiligung von Stadt, Land und Wirtschaft in der Region werden weitere Leistungen und Mittel für die ausgewählten Schulen erschlossen.

Das Projekt mobilisiert zusätzliches Engagement in der Schule und insbesondere von außen für die Schule. Wer selbst gestalten und entscheiden kann, engagiert sich mehr und gewinnt Unterstützung von außen. Aus der heimischen Wirtschaft ist bereits Unterstützung signalisiert worden.

Zweitens. Die Schulen auch in Arnberg müssen sich verändern und weiterentwickeln.

Jeder weiß, dass Schule heute ganz anders aussehen müsste. Im neuen Umfeld von Informationsflut, pluralistischen Werten und Lebensstilen, rasanten technologischen Veränderungen sowie komplexen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Fragestellungen ist auch das Schulwesen und das „Kerngeschäft“ von Schule: der Unterricht neu gefordert. Es wird höchste Zeit, dass auch in Deutschland, dessen Zukunft in hohem Maße von Bildung und Innovationsfähigkeit seiner Menschen abhängt, die Weiterentwicklung des Unterrichts und der Schulen wie in anderen Ländern in den Mittelpunkt der gesellschaftlichen Anstrengungen rückt.

Kinder und Jugendliche, die heute zur Schule gehen, müssen morgen in einer veränderten Welt bestehen. Sie werden in Schule und Familie die Fähigkeiten entwickeln müssen, in dieser veränderten Welt ihr Leben zu gestalten und den gesellschaftlichen Wandel verantwortlich mitzugestalten und mitzutragen. Dazu bedarf es auch einer in ihren Zielen, Inhalten und Arbeitsweisen veränderten schulischen Bildung.

Wer alles beim Alten belassen will, macht sich etwas vor und nimmt den jungen Leuten Zukunftschancen. Unselbständige Schulen, mit denen das Vorhandene konserviert wird, anstatt die Menschen auf das Kommende vorzubereiten, können nicht langfristig aufrechterhalten werden.

Die Unzufriedenheit mit Schule in unserem Land ist schon heute groß. Die Umfragen des Instituts für Schulentwicklung der Universität Dortmund zeigen: So wenige Eltern wie noch nie - nur 40% - geben im Jahr 2000 an, dass ihr Kind gern zur Schule gehe. 1993 waren es noch 62 % der Eltern. Das heißt: Heute gehen 60 % der Schüler nicht gern zur Schule. Die Leistungsanforderungen an die Schule sind so hoch wie nie, das Vertrauen der Eltern zu den Lehrern ihrer Kinder hingegen so gering wie nie. Kenntnisse und Fähigkeiten, mit denen die Schüler die Schule verlassen, werden heute schlechter bewertet als vor drei Jahren. Die Anforderungen, was Schule leisten und worum Schule sich zukünftig verstärkt kümmern soll, haben sich erhöht. Dies betrifft vor allem die Förderung von sozialen Kompetenzen und Teamfähigkeit, die Vermittlung der Fähigkeit, Probleme zu erkennen und Lösungswege zu entwickeln sowie die Förderung von Selbstdisziplin und Durchhaltevermögen. Diese drei Bereiche werden zusammen mit der Vorbereitung auf das Berufsleben und die Vermittlung einer guten Allgemeinbildung als dringlichste zukünftige Anforderungen an Schule betrachtet.

Eine aktuelle Studie der Humboldt-Universität Berlin zum Dilemma von Schule heute kann man wie folgt zusammenfassen: "Schüler gehen widerspruchslos hin, stellen im Klassenzimmer ihre Körper ab, und ihre Phantasie geht spazieren. Sie bringen der Schule den Tribut, den sie verlangt, lernen, was abgefragt wird, und vergessen das meiste."

Unsere eigenen Befragungen im Projekt "Lebendige Schule" zu ausgewählten Bereichen bestätigen mehr oder weniger die beschriebene Situation auch für Arnsberg. Zum Beispiel sind 50,3 % der Eltern, 63,5 % der Lehrer und 68,9 % der Schüler nicht zufrieden mit der Beratung der Schulen bei schulischen Problemen.

Wer „Nein“ sagt zum Projekt "Selbständige Schule", ohne konkrete Alternativen aufzuzeigen, verschließt die Augen vor den Problemen und Herausforderungen.

Das Projekt "Selbständige Schule" eröffnet die Möglichkeiten, unsere Schulen in Arnsberg mit Unterstützung von außen in die richtige Richtung weiter zu entwickeln. Schüler und Eltern, aber auch Lehrer haben ein Recht auf gute zukunftssichere Schulen.

Drittens. Wir stärken unsere Stadt mit der Entwicklung einer Vorzeigeschullandschaft.

Mit der Weiterentwicklung unserer Schulen durch "Selbständige Schule" können wir unsere Stadt stärken. Gute Schulen sind heute und noch mehr zukünftig ein Standortfaktor. Familien machen hiervon die Wahl ihres Wohnortes abhängig. Unternehmen richten sich danach bei der Wahl ihres Standortes. Gute Schulen sind auch attraktive Schulen für junge Lehrerinnen und Lehrer, um die schon heute geworben werden muss.

Die jetzt heranwachsende Generation hat maßgeblichen Anteil an der Gestaltung der Zukunft unserer Stadt. Die bestmögliche Förderung von Bildung und Erziehung junger

Menschen ist ein strategisches Entwicklungsziel für Arnsberg. Wir müssen unsere Kinder und Jugendlichen stark machen für die Welt von morgen.

Dieser Herausforderung sollten sich Schulen und Stadt stellen mit einer Bewerbung für das Modellprojekt "Selbständige Schule". Eine selbständige Organisation kann am besten zur Selbständigkeit erziehen und sich selbst weiterentwickeln, zeitgemäß werden. Andere europäische Länder gehen diesen Weg bereits mit Erfolg. Auch die Schulen in unserem Land sollen in internationalen Schulvergleichen wieder vorne stehen.